



Zentralabitur 2028 – Deutsch

I. Unterrichtliche Voraussetzungen für die schriftlichen Abiturprüfungen an Gymnasien, Gesamtschulen, Waldorfschulen und für Externe

Grundlage für die zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung sind in allen Fächern die aktuell gültigen Kernlehrpläne für die gymnasiale Oberstufe (Kernlehrplan Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen). Die im jeweiligen Kernlehrplan in Kapitel 2 festgeschriebenen Kompetenzbereiche (Prozesse) und Inhaltsfelder (Gegenstände) sind obligatorisch für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe. In der Abiturprüfung werden daher grundsätzlich **alle** Kompetenzerwartungen vorausgesetzt, die der Lehrplan für das Ende der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe vorsieht.

Unter Punkt III. (s. u.) werden in Bezug auf die im Kernlehrplan genannten inhaltlichen Schwerpunkte Fokussierungen vorgenommen, damit alle Schülerinnen und Schüler, die im Jahr 2028 das Abitur ablegen, gleichermaßen über die notwendigen inhaltlichen Voraussetzungen für eine angemessene Anwendung der Kompetenzen bei der Bearbeitung der zentral gestellten Aufgaben verfügen. Die Verpflichtung zur Beachtung der gesamten Obligatorik des Faches gemäß Kapitel 2 des Kernlehrplans bleibt von diesen Fokussierungen allerdings unberührt. Die Realisierung der Obligatorik insgesamt liegt in der Verantwortung der Lehrkräfte.

Die Fokussierungen sind keinem einzelnen Inhaltsfeld zugeordnet, da sie jeweils inhaltsfeldübergreifend mit mehreren inhaltlichen Schwerpunkten verknüpft werden können. Im Sinne der Nachhaltigkeit und des kumulativen Kompetenzerwerbs der Schülerinnen und Schüler ist eine solche inhaltliche Vernetzung anzustreben. Die Fachkonferenz sollte daher im schulinternen Lehrplan entsprechende Verknüpfungen vornehmen.

II. Weitere Vorgaben

Fachlich beziehen sich alle Teile der Abiturprüfung auf die in Kapitel 2 des Kernlehrplans für das Ende der Qualifikationsphase festgelegten Kompetenzerwartungen. Darüber hinaus gelten für die Abiturprüfung die Bestimmungen in Kapitel 4 des Kernlehrplans, die für das Jahr 2028 in Bezug auf die nachfolgenden Punkte konkretisiert werden.

a) Aufgabenarten

Die Aufgaben orientieren sich an den Aufgabenarten in Kapitel 4 des Kernlehrplans Deutsch.

b) Aufgabenauswahl

Eine Aufgabenauswahl durch die Schule ist nicht vorgesehen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vier Prüfungsaufgaben zur Auswahl.

c) Hilfsmittel

- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung
- Unkommentierte Textausgaben der unter III. genannten literarischen Texte

d) Dauer der schriftlichen Prüfung

Die Arbeitszeit *einschließlich* Auswahlzeit beträgt im Grundkurs 255 Minuten und im Leistungskurs 315 Minuten.

III. Übersicht – Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans und Fokussierungen

Die im Folgenden ausgewiesenen Fokussierungen beziehen sich jeweils inhaltsfeldübergreifend auf die in Kapitel 2 des Kernlehrplans festgelegten inhaltlichen Schwerpunkte. Die übergeordneten Kompetenzerwartungen sowie die inhaltlichen Schwerpunkte mit den ihnen zugeordneten konkretisierten Kompetenzerwartungen sind in ihrer Gesamtheit für die schriftlichen Abiturprüfungen obligatorisch.

Grundkurs

Inhaltsfeld Sprache	Inhaltsfeld Texte	Inhaltsfeld Kommunikation	Inhaltsfeld Medien
Sprache, Denken und Wirklichkeit: Verhältnis von sprachlichem Zeichen, Vorstellung und Gegenstand	Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung	Kommunikationssituation und -verlauf: Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit; literarisch und rhetorisch gestaltete Kommunikation	Information: Darbietungsformen, Verbreitungsweisen, Prüfung von Geltungsansprüchen
Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte, Soziolekte	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung	Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation	Dimensionen der Partizipation: individuelle und gesellschaftliche Verantwortung; Möglichkeiten der Einflussnahme und Mitgestaltung
Sprachgeschichtlicher Wandel: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache, gesteuerte und ungesteuerte Formen	Lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Inhalt und Aufbau, Sprechsituation, formale und sprachliche Gestaltung	Kommunikationsrollen und -funktionen: symmetrische und asymmetrische Kommunikation, Verständigung und Manipulation	Multimodales Erzählen: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und ästhetische Gestaltung
	Pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention		Umsetzung von Literatur: filmische Umsetzung einer Textvorlage, Bühnenszenierung eines dramatischen Textes
	Literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge		
<p><i>Lektüren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • u. a. <i>Der zerbrochne Krug</i> (H. v. Kleist, sowohl in der gekürzten als auch in der Variant-Fassung des 12. Auftritts) • u. a. <i>Heimsuchung</i> (J. Erpenbeck) 			
<p><i>Literatur um 1800</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Spiegelung kultur- und geistesgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur</i> • <i>literaturgeschichtliche Entwicklungen der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Romantik</i> • <i>zentrale Themen und Motive der Romantik, exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts</i> 			
<p><i>Sprache und Kommunikation in analogen und digitalen Medien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Erscheinungsformen von Sprache und Kommunikation in analogen und digitalen Medien und deren Interdependenzen</i> • <i>Konzeptionalität und Medialität, Nähe- und Distanzsprachlichkeit (Koch/Oesterreicher)</i> • <i>Multimodalität in der Kommunikation</i> • <i>Chancen und Herausforderungen für private und öffentliche Kommunikation</i> 			

Leistungskurs

Inhaltsfeld Sprache	Inhaltsfeld Texte	Inhaltsfeld Kommunikation	Inhaltsfeld Medien
Sprache, Denken und Wirklichkeit: Verhältnis von sprachlichem Zeichen, Vorstellung und Gegenstand; Sprachskepsis	Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung; poetologische Konzepte	Kommunikationssituation und -verlauf: Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit; literarisch und rhetorisch gestaltete Kommunikation	Information: Darbietungsformen, Verbreitungsweisen, Prüfung von Geltungsansprüchen
Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte, Soziolekte	Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung; poetologische Konzepte	Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation; vernetzte Kommunikation	Dimensionen der Partizipation: individuelle und gesellschaftliche Verantwortung; Möglichkeiten der politischen Willensbildung, der gesellschaftlichen Einflussnahme und der Mitgestaltung
Sprachgeschichtlicher Wandel: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache, gesteuerte und ungesteuerte Formen	Lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Inhalt und Aufbau, Sprechsituation, formale und sprachliche Gestaltung; poetologische Konzepte	Kommunikationsrollen und -funktionen: symmetrische und asymmetrische Kommunikation, Verständigung und Manipulation	Multimodales Erzählen: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und ästhetische Gestaltung in verschiedenen Erzählformaten
Theorien zum Spracherwerb: Erstspracherwerb, Mehrsprachigkeit	Komplexe pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention	Autor-Rezipienten-Kommunikation	Umsetzung von Literatur: filmische Umsetzung einer Textvorlage, Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
	Literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge		Medientheorie: mediale Umbrüche und ihre Wirkung
<p><i>Lektüren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • u. a. <i>Der zerbrochne Krug</i> (H. v. Kleist, sowohl in der gekürzten als auch in der Variant-Fassung des 12. Auftritts) • u. a. <i>Heimsuchung</i> (J. Erpenbeck) 			
<p><i>Literatur um 1800</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Spiegelung kultur- und geistesgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur</i> • <i>literaturgeschichtliche Entwicklungen der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Romantik</i> • <i>zentrale Themen und Motive der Romantik, exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts</i> 			
<p><i>Sprache und Kommunikation in analogen und digitalen Medien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Erscheinungsformen von Sprache und Kommunikation in analogen und digitalen Medien und deren Interdependenzen</i> • <i>Konzeptionalität und Medialität, Nähe- und Distanzsprachlichkeit (Koch/Oesterreicher)</i> • <i>Multimodalität in der Kommunikation</i> • <i>Chancen und Herausforderungen für private und öffentliche Kommunikation</i> 			